

Name der Gesellschaft
Coburg=Gothaische Credit=Gesellschaft

会社名
コーブルグ・ゴータ信用会社

会計年度
1861.

業種
銀行

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1862.5.31,S.1513.

ファイル名
18620531CGCG.PDF

II. Beilage der Berliner „Börsen-Zeitung“ No. 249.

Sonnabend, den 31. Mai 1862.

Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft.

(4722) I. Vermögens-Bilanz per 31. December 1861.

	₹	₰	1	2	3	4	5	6
Activa.								
Conto-Corrent-Conto, Guthaben bei Banquiers	20480		1					6
Hypotheken-Conto	236071		2					6
In dem Bestande der Hypotheken ist gegen den früheren Ausweis vom 13. Mai v. J. insofern eine Aenderung eingetreten, als auf die Post von 12550 fl. eine Abschlagszahlung von 6000 fl. geleistet worden ist. Nach einem untern 17. d. M. getroffenen Uebereinkommen ist nicht der mindeste Zweifel, dass dieser bedeutende Activposten unserer Gesellschaft bis auf 40000 fl. im Laufe d. J. vollständig liquidirt und eingegangen sein wird. Wir haben um so weniger Grund daran zu zweifeln, als unser Schuldner mittlerweile gestorben ist und die Regulirung der Masse ebenso im Interesse der Erben als in unserem und im Interesse der übrigen Creditoren liegt.								
Conto für industrielle Unternehmungen, Bestand	116329		5					
In vorjährigen Rechnungs-Abschluss hatten wir 917377 fl. 18 ₰ 6 ḡ. Diese bedeutende Minderung kommt davon her, dass wir von unserem früheren Princip, die industriellen Actien pari anzuführen, abgingen und nur ihren Cours oder Schätzungs-werth in Ansatz brachten. Wir besitzen:								
89000 fl. Bamberger Spinnerei-Actien pari,								
48000 fl. Louisenthaler do. a 55 %,								
60000 fl. Actien der Aschaffener Buntpapier- und Leimfabrik a 70 %,								
13000 fl. biesige Brauerei-Actien a 40 %,								
17000 fl. Neukersdorfer Zuckerfabrik-Actien a 70 %.								
Die 52400 fl. Starckenbacher Prioritäten haben wir ganz abgesetzt, da das Unternehmen in Concurs gerathen ist. Ueber den Stand der Unternehmungen selbst finden wir nichts Besonderes zu bemerken und glauben durch die angenommenen Course deren realen Werth jedenfalls bezeichnet zu haben.								
Effecten-Conto (früher Report-Conto) — Bestand 300000 Frs. Genfer Credit a 37 %,	33656							
4400 fl. Gothaer Credit a 72 %	6550							
Pfandschein-Conto — beliebige eigene Actien	800							
Inventar-Conto	300000							
Dotations für Bankbureau Koburg und Berlin								
Ueber diese im eigentlichen Bankgeschäft arbeitenden Beträge haben wir, die Revisionscommission, speciellen Ausweis geliefert und aus dieser Anlage eine Rente von 8 % resp. 9 % gezogen.								
Conto für zweifelhafte Schulden nach genauester Abschätzung werth	25723	18	6					
Summa aller Activa	739589	27	6					
Passiva.								
Actien-Capital	700000							
Ertragsanteile Actien-Dividenden	74							
Dividende 1861	21000							
Guthaben bei 3 Creditoren	18980	28						
Reservefond								
Saldo vom vorigen Jahr	186	29	6					
Verfallene Dividende 1856	48	—	—					
Summa aller Passiva	739589	27	6					
II. Gewinn- und Verlust-Conto.								
Ertragniss aus dem Geschäft des Bankbureau Koburg	13897	2	6					
Ertragnissantheil des Berliner Bankgeschäfts	11878	28						
Ertragniss aus dem Conto für industrielle Unternehmungen	6350	18						
Wechsel-Conto	965	21	6					
Zinsen-Conto	15070	10						
Effecten-Conto	5081	2						
Hypotheken-Conto	9789	6	9					
	62032	23	9					
Von vorstehendem Gewinn haben abzugehen:								
Abschreibung auf Genfer und Gothaer Actien	6629	5	—					
an Leipziger Posten und Advocatenkosten	6249	24	6					
auf Inventar	100	—	—					
Verwaltungskosten	6178	1	6					
Ferner 3 % Dividende	21000	—	—					
Zum Ausgleich von Schäden nach untiger Aufstellung	21875	27	9					
	62032	28	9					
III. Ausweis über den Gewinn an den im Jahre 1861 zurückgekauften eigenen Actien im Betrage von 300,000 Thlr.								
Derselbe betrug netto	114041	6	—					
Überschuss aus dem Gewinn des laufenden Geschäftes	21875	27	9					
	135917	3	9					
Diese wurden verwendet wie folgt:								
a) Abschreibung an industriellen Unternehmungen	41242	8	—					
b) Starckenbacher Unternehmungen	34933	10	—					
c) Noch mögliche Mindereingänge aus ausstehenden Leipziger Posten	9114	15	—					
d) Abschreibung auf 135000 fl. Ungarischer Grundentlastungen	15000	—	—					
e) Definitive Abschreibung des Verlustes auf Genfer und Gothaer Actien	6137	2	3					
f) Bis zum Biengang der Ungarischen Hypotheken reservirt	29489	28	6					
	135917	3	9					

Schon am 15. Juni

beginnt die nächste Ziehung der

Canton Freiburger Loose

zu fl. 7 oder 4 Thaler Preuss. Court.

Dieses durch Grosserathesbeschluss genehmigte Loos-Anlehen bietet die vollständigste Sicherheit und für jedes Loos einen der folgenden Gewinne: 20,000, 20,000, 20,000, 20,000, 20,000 bis abwärts 17 Francs.

Am 1. November

Ziehung der

Schwedischen Staats-Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muss mit einem der nachstehenden Gewinne herauskommen:

Thaler 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 15,000, 12,000, 12,000, 10,000, 8000, 1000, 6000, 5000 bis abwärts 14 Thaler.

Pläne und Ziehungslisten sind gratis und Original-Loose billig zu beziehen im Bankhause von

[3470-82] (13)

J. & S. Friedberg

in Frankfurt am Main.

Hannoversche Bergwerks-Gesellschaft.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde die diesjährige ordentliche General-Versammlung

auf den 30. Juni s. e., (471)

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesiger Zeche anberaumt, wozu wir die Herren

Actionaire unserer Gesellschaft ergebenst einladen.

Die Tagesordnung betrifft:

- 1) Bericht der Revisions-Commission,
- 2) Wahl der Commission für die Revision pro 1862,
- 3) Geschäftsbericht des Geantens,
- 4) Erziehungswahl des Aufsichtsraths.

Zeche Hannover, den 28. Mai 1862.

Börstinghaus & Co.

Bekanntmachung.

Die Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse, welche im Jahre 1836 mit Allerhöchster Genehmigung gegründet ist und von den Beamten der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt als ein selbstständiges, der Oberaufsicht des Staates unterworfenen Institut mit verwaltet wird, versichert den Frauen ihrer Mitglieder resp. den Verwandten weiblichen Geschlechts eine lebenslängliche Pension von 20 fl. bis 600 fl. jährlich und ein Begräbnissgeld zum vierten Theil des jährlichen Pensionsbetrages.

Der Zutritt zu dieser gemeinnützigen Anstalt steht jedem im Deutschen Bundesstaat wohnenden Manne frei. Die Aufnahme erfolgt in den Monaten Juni, Juli, so wie im December und Januar jeden Jahres. Legegelder, so wie Verzugszinsen für späteren Beitritt, als nach der Copulation, werden nicht entrichtet. Die Pension wird, nach Ablauf des Probejahres, bei einem eintretenden Sterbefalle des Versicherers gleich vom nächsten Termin ab und auch im Falle der Wiederverheirathung mit dem vollen Betrage unverkürzt gewährt. Die aufgeschobenen Beiträge werden pupillarisch sicher untergebracht und bleiben Eigenthum der Gesellschaft, deren reglementmässigen Rechte zu sichern der einzige Zweck der Capitals-Ansammlung ist. Das Vermögen der Anstalt beläuft sich zur Zeit auf etwas über 650,000 fl., und wird im Uebrigen auf die unter dem 1. December 1861 veröffentlichte Verwaltungs-Uebersicht pro 1. December 1860/61 Bezug genommen, welche ebenso wie die näheren Bedingungen der Reception im Bureau der Anstalt: Taubenstrasse No. 29 hierselbst, und bei den betreffenden Agenten in den Provinzen einzusehen sind; auch werden daselbst die gedruckten Statuten ausgegeben. Berlin, den 30. Mai 1862. [4724]

Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse.

Curatorium:

gez. Braumüller. Vück. Theodor Uthmann.

Schmidt. Dr. von Arnim.

Direction:

gez. Freiherr von Monteton.

1 Vereinsloos No. 105179 von 10 fl. und 1 Neufchateller No. 104596 über 10 fl. sind verloren. Beim Verkauf bittet anzuhalten. L. Greiffenhagen, Adalbertstr. 26.

Der Wollmarkt in Dessau

wird in diesem Jahre

Mittwoch, den 11. und Donnerstag,

den 12. Juni,

abgehalten, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen. [4359-61] 3)

Dessau, 19. Mai 1862.

Herzogl. Anhalt. Regierung.

v. Zerbat.

Canton Freiburg 15 frs.- (4 Thlr.-) Loose.

Ziehung: 15. Juni.

Nächster Haupt-Gewinn: 20,000 frs.

Oblig. bei

Carl Marcuson,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Charlottenstrasse 48.

Vom Bandwurm

heilt getarnt in 2 Stunden Dr. Bloch in

Wien. Arznei versendbar. Näheres brieflich. [4570-77] (14)

Gute Oelgemälde (kein Farben- druck)

von anerkannten Meistern, sind stets billig zu haben

Alte Grünstr. 20. Bel. Etage in Berlin. [4654-65] (9)

Dr. J. H. Höhn's Austern-Salon

[8000-4] Deficitant St. König. Weibst. 5)

des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Marktgräfstr. Nr. 43, am Gendarmen-Markt.